Innungs- und Vereinsnachrichten
des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher[1]).

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Zur Beachtung!

Wir bitten dringend, die Berichte sofort nach der Versammlung einzusenden und nicht bis zum letzten Einsendungstage zu warten. Am letzten Tage können nur noch kurze und wichtige Notizen berücksichtigt werden, aber nicht seitenlange Aufsätze! Die Schriftleitung.

Uhrmacherverband Norden. Sitz Hamburg-Altona a. E. Unterverband des Zentralverbandes Halle a. S.

Einladung zum 3. Verbandstag am 31. August und 1. September in Kiel, Hotel Deutscher Kaiser, Martensdamm 2.

Sonntag, den 31. August, ab morgens 9 Uhr, Empfang der eintreffenden Kollegen. (Es wird gebeten, die Verbandsnadel anzulegen.) Führung zum Hotel Deutscher Kaiser durch die Kieler Kollegen. Besichtigung der hier ausgestellten Schülerarbeiten der Altonaer Uhrmacherschule. Stadtspaziergang. 11½ bis 12½ Uhr Sitzung der Beisitzer und des Vorstandes. 1 Uhr gemeinschaftliche Mittagstafel, à Gedeck 1,50 Mk.

Beginn der Verhandlungen pünktlich 2½ Uhr.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Berichterstattung des Vorsitzenden und Jahresbericht.
3. Erledigung der eingegangenen Anträge.
4. Annahme der neuen Satzungen.
5. Wahl des Vertrauensmannes zum Zentralverband.
6. Vorlage des Haushaltplanes.
7. Wahl des Ortes für die Tagung 1914.
8. Verschiedenes.

Abends 8½ Uhr Festtafel mit Damen im Hotel Deutscher Kaiser; nachdem zwangloses Zusammensein und Tanz.

Montag, den 1. September, morgens 8½ Uhr, Treffpunkt im Hotel Deutscher Kaiser. 9½ Uhr Hafenrundfahrt mit Extradampfer und Besichtigung eines modernen Kriegsschiffes. (Für die hierbei notwendigen Erklärungen haben die Kieler Herren einen erstklassigen Fachmann gewonnen.) Fahrt zum Mittagessen nach Holtenau, Strandhalle, herrliche Aussicht auf das Kaiserdenkmal, den Hafen, Leuchtturm usw. Alsdann Besichtigung der Schleusen des Kaiser Wilhelm-Kanals und der neuen Prinz Heinrich-Brücke zu Levensau. Per Dampfer nach Bellevue, dem schönsten Punkt der Kieler Förde, woselbst in dem der Stadt Kiel gehörigen prachtvollen Gartenrestaurant der Kaffee genommen wird. Spaziergang über die Kruppsche Strandpromenade durch die Marineakademie nach Kiel zurück.

Um allgemeinen Besuch und um kräftige Propaganda vonseiten unserer Mitglieder für den diesjährigen Verbandstag bittet

Der Vorstand.

Ernst Sackmann. I. A.: H. Werdo.

Landesverband badischer Uhrmacher.

XV. Verbandstag zu Freiburg.

Am Montag, den 16. Juni, fand im Ganterbräu zu Freiburg unser XV. Verbandstag statt. Die sehr zahlreich erschienenen Kollegen waren aus: Bühl, Buchen, Donaueschingen, Eberbach, Endingen, Ettenheim, Ettlingen, Furtwangen, Freiburg, Hardheim, Heidelberg, Karlsruhe, Kleinlaufenburg, Lahr, Lenzkirch, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Müllheim, Oberkirch, Oestringen, Offenburg, Pforzheim, Riedern, Schwetzingen, Steinen, Siegelsbach, Waldkirch, Waldshut, Wehr, Zell a. H., Zell i. W., ebenso wohnte der Sekretär der Handwerkskammer Freiburg, Herr Ekert, sowie Professor Baumann, Direktor der Uhrmacherschule in Furtwangen, den Verhandlungen bei.

Nach Begrüssung der Anwesenden namens des Freiburger Vereins durch Kollegen Wittmer eröffnete der Vorsitzende Kollege Devin um 11 Uhr die Verhandlungen des XV. Verbandstages. Das verlesene Protokoll des letzten Verbandstages wurde genehmigt. Der vom Vorsitzenden erstattete Geschäftsbericht zeigte wieder eine sehr rege Tätigkeit mit den Mitgliedern während des verflossenen Geschäftsjahres. In den stattgefundenen zahlreichen Vorstandssitzungen wurden mehrere Beschwerden der Mitglieder über Hausier-, Versteigerungs- und Pfandscheinangelegenheiten zum Teil mit gutem Erfolg erledigt. Die Mitgliederliste zeigt eine Zahl von 168 Kollegen gegenüber 164 im verflossenen Verbandsjahre. Der Unterbadische Bezirksverein ist durch die Bemühungen des Vorstandes wieder mit elf Mitgliedern ins Leben getreten, ebenso haben sich ein grosser Teil der Kollegen des Mittelbadischen Bezirksvereins bereit erklärt, durch eine Neuwahl des Vorstandes den Verein wieder zweckdienlich zu gestalten. Durch Tod verlor der Verband ein treues Mitglied des Karlsruher Bezirksvereins, Kollegen Eugen Klingele, zu dessen ehrenden Gedenken sich die Anwesenden erheben.

Bei einer Teilnehmerzahl von 30 Kollegen hat der durch unseren Verband ins Leben gerufene Meisterkursus im Bedienen elektrischer Uhren im August vorigen Jahres unter persönlicher Leitung des Herrn Prof. Baumann an der Uhrmacherschule in Furtwangen stattgefunden.

Der vom Kassierer Kollegen Feisskohl erstattete Kassenbericht ergab an Einnahmen 476,86 Mk., an Ausgaben 453,35 Mk. mit einem Saldovortrag von 753,01 Mk., dessen richtiger Befund von den Kassenprüfern Kollegen Müller, Lahr, und Hipp, Freiburg, bestätigt und dem Kassierer mit Dank für die gute Führung Entlastung erteilt wurde.

Bei der nun folgenden Berichterstattung aus den Bezirksvereinen gab Kollege Gebhard von der Tätigkeit des Freiburger Vereins ein Bild, aus dem zu entnehmen war, dass im Vereinsjahr acht Mitglieder- und fünf Vorstandssitzungen stattgefunden haben, in welchen gegen das Detaillieren einiger Grossisten sowie gegen den Verschleiss von Taschenuhren auf der Messe vorgegangen wurde, ebenso konnte das in jüngster Zeit aufgekommene Schleuderunwesen in Reparaturpreisen zum Teil unterdrückt werden.

Kollege Jock berichtete über den Karlsruher Verein, dessen umfangreiche Tätigkeit in Monatssitzungen erledigt wurde. Als Bemerkenswertes ist das gemeinschaftliche Inserieren in den Tageszeitungen an Ostern und Weihnachten zu erwähnen, den gemeinschaftlichen Bezug gangbarer Waren, ebenso das Vorgehen gegen eine Uhrenfabrik, die versuchte, in hiesigen Fabriken Taschenuhren in Menge an die Arbeiter abzusetzen, was der Verein zum Teil zu verhindern wusste.

Kollege Fischel, Mannheim, berichtet über die stattgefundene Gründung einer Zwangsinnung daselbst.

Kollege Kraus berichtet über die Kollegialität und das Zusammenarbeiten im Pforzheimer Verein, dessen monatliche Versammlungen stets vollzählig besucht waren, ebenso über die Gründung eines Kegelklubs unter den Mitgliedern des Vereins, dessen Kasse es ermöglichte, die Pforzheimer Kollegen in der Anzahl von zwölf Teilnehmern auf dem Verbandstage vertreten zu sehen.

Kollege Lafontaine, Waldshut, teilt mit, dass in seinem Bezirk, der sehr entfernt voneinander wohnenden Mitglieder halber, nur eine Jahresversammlung stattgefunden habe, welche aber von sämtlichen Bezirkskollegen besucht war. Der schriftliche Verkehr unter den Mitgliedern zur Bekämpfung der nicht geringen Schäden fand oftmals günstige Erledigung, ebenso war der Zusammenhalt der Bezirkskollegen ein recht erfreulicher.

Ferner berichtet noch Kollege Stadler über die am 12. August 1912 wieder erfolgte Neugründung des Unterbadischen Bezirksvereines zu Mosbach unter dem Vorstande der Kollegen Pippig, Gottmann und Stadler.

Kollege Lafontaine, Waldshut, stellte einen in längerer Ausführung begründeten Antrag, dahin lautend: Der Landesverband wolle aus dem Zentralverband ausscheiden. In der erfolgten Aussprache und Abstimmung wurde der Antrag mit sehr grosser Mehrheit abgelehnt. Dem Oberbadischen Bezirksverein bleibt es jedoch überlassen, als solcher aus dem Zentralverbande auszuscheiden.

Kollege Blänkle, Bühl, wünscht, gegen einige Anzeigen unlauteren Inhalts in der „Badischen Handwerkerzeitung" vorzugehen. — Kollege Burs, Offenburg, regt Abhilfe an gegen eine „Fabrik", welche in Anzeigen der Tageszeitungen Präzisionstaschenuhren für 3 Mk. anbietet.

Kollege Trefzger, Wehr, hält die Weiterzahlung der Hausierprämie für nützlich. Alle diese Wünsche wurden von der Versammlung für begründet erachtet und vom Vorsitzenden weitestgehende Unterstützung und möglichste Abhilfe zugesichert.

In Anbetracht der vielen Verdienste, die sich Herr Prof. Baumann nicht nur allein um unseren Landesverband, sondern auch in der Uhrmacherkunst im allgemeinen erworben hat, beschloss die Versammlung in einstimmiger Annahme, unserem seitherigen Mitgliede die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Als sichtbares Zeichen dieser Ehrung überreichte der Vorsitzende Herrn Prof. Baumann eine Ehrenurkunde, welche derselbe mit dankbaren Worten entgegennahm, unter der Zusicherung, jederzeit sich, wo es sein Wissen und Können erlaube, in den Dienst der Kollegen zu stellen.

Als nächster Tagungsort wurde Lahr und die Zeit ein Montag Mitte Juni bestimmt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der seitherige wiedergewählt. Nach erschöpfter Tagesordnung schloss der Vorsitzende um 3 Uhr die Verhandlungen.

Anschliessend fand auf den herrlichen Waldstrassen eine über 3 Stunden währende Wagenfahrt statt, die auf dem Lorettoberge ihr Ende fand. Beim Festmahle daselbst gab der Vorsitzende die vielen eingegangenen Glückwünsche zur allgemeinen Kenntnis. Bei eintretender Dunkelheit konnte man von dem hochgelegenen Platze unter rauschenden uralten Linden einer Beleuchtung des Schlossberges und der Münsterpyramide anwohnen, bis das Erlöschen des Feuerwerkes die frohe Gesellschaft zur Heimkehr mahnte.

Anderen Tages fuhren die Kollegen mit Damen in stattlicher Anzahl nach Titisee, um einer liebenswürdigen Einladung folgend, über Saig nach Lenzkirch zu wandern, wo wir, begrüsst von den Direktoren der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation, die Fabrik und Musterräume besichtigten, deren grosse Ausdehnung an Neubauten und Einrichtungen die vor 14 Jahren anlässlich des 2. Verbandstages erstmals hier weilenden Kollegen überraschte und allen Kollegen einen Einblick in die Fabrikation der vorzüglichen Lenzkircher Uhren gewährte. Beim Mittagsmahle, welches gewürzt war durch ernste und launige Reden, wobei wir unseres Seniors Willmann, Freiburg, treffliche Ausführungen nicht unerwähnt lassen möchten, vergingen rasch die Stunden. Mit herzlichem Dank an unsere Gastgeber war es unter Händedruck und Tücherschwenken ein Abschiednehmen. Station Lenzkirch, 804 m über dem Meeresspiegel, war bald unserem Gesichtskreis entschwunden, hinab ging es, der Heimat zu.

Den Freiburger Kollegen aber für die fürsorglich getroffenen Anordnungen herzlichen Dank, und allen Kollegen ein frohes Wiedersehen in Lahr 1914! I. A.: Carl Beck, Schriftführer.

---

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Zentralverbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 16** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. August** erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19130100/242